

NACHRICHTEN

ZEUGENSUCHE

Polizei sucht Hinweise zu brennendem Buschwerk

Dettighofen – Brennendes Buschwerk wurde der Polizei am Pfingstsonntag, 28. Mai, gegen 16.15 Uhr, auf dem „Käpple-Berg“ im Bereich Dettighofen gemeldet. Hinweisen zufolge haben am Vortag im dortigen Bereich bislang unbekannte Personen mit einem Wohnwagen campiert und ein Lagerfeuer betrieben. Zeugenhinweise nimmt das Polizeirevier Waldshut-Tiengen unter der Telefonnummer 07741 83160 entgegen.

POLIZEIEMELDUNG

Fahrradfahrer stürzt am Steinbuck

Klettgau – Ohne Helm ist am Freitag, 26. Mai, 18.25 Uhr, ein 69-Jähriger mit seinem Fahrrad auf dem abschüssigen Steinbuck in Erzingen gestürzt, schreibt die Polizei in einer Pressemitteilung. Der Rettungsdienst versorgte den leicht verletzten Mann an der Unfallstelle.

BEGEGNUNGORT

Bürgerbeteiligung zur Zukunft der „Linde“

Klettgau – Zukünftig soll die „Linde“ in Griefsen zu einem attraktiven Begegnungsort ausgebaut und weiterentwickelt werden. Um herauszufinden, welche Wünsche an die Nutzung des Gebäudes bestehen, wurde am 21. Mai die Bürgerbeteiligung gestartet. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für weitere Planungen zur Linde und zur Erarbeitung eines Nutzungs- und Sanierungskonzeptes. Für alle, die nicht dabei sein konnten, wird die Linde nochmals am heutigen Mittwoch, 31. Mai, von 18 bis 20 Uhr, geöffnet.

KULTUR

Orgelkreis Rheinau lädt zu Konzertreihe

Rheinau/Schweiz – Der Orgelkreis Rheinau organisiert auch in diesem Jahr drei hochkarätige Orgelkonzerte in der Klosterkirche Rheinau. Die drei Konzerte finden an den Freitagen, 2. Juni, 7. Juli sowie 6. Oktober, jeweils um 20 Uhr statt. Weitere Informationen zu den Konzerten wie auch den beiden Barock-Orgeln sind im Internet unter www.rheinauerkonzerte.ch/orgelkreis zu finden.

NOTIZEN

JESTETTEN

Die Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Dominic Böhler findet heute, 31. Mai, 15 bis 18.30 Uhr, statt. Terminvereinbarungen sind möglich unter 07745 920921 oder per E-Mail an sekretariat@jestetten.de.

Festspektakel beim Stetten-Turnier

- FC Hochrhein brilliert bei der 47. Ausrichtung
- Ereignis der Superlative begeistert das Publikum
- 500 Helfer für den reibungslosen Ablauf nötig



VON ALBERT MOSER
waldshut.redaktion@suedkurier.de

Hohentengen – Das 47. Stetten-Turnier in Hohentengen ist mit dem Handwerkskervesper und dem Fassanstich durch den zukünftigen Bürgermeister Jürgen Wiener sowie den musikalischen Klängen der Spielgemeinschaft Hohentengen-Kaiserstuhl unter der Leitung des Dirigenten Manuel Wagner eröffnet worden. Die Organisatoren hatten ganze Arbeit geleistet, viele fleißige Hände regelten den reibungslosen Ablauf, den Betrieb im großen Festzelt und die auf dem ganzen Festgelände nötige Infrastruktur. Mehr als 50 Helfer beim Aufbau des Festzelts und circa 500 Helfer an den Veranstaltungstagen waren notwendig, um alles zur großen Zufriedenheit der Gäste zu stemmen.

Der noch amtierende Bürgermeister Martin Benz und der zukünftige Rathauschef Jürgen Wiener sowie Vereinschef Marc Kaltenbach eröffneten mit dem noch ausbaufähigen Fassanstich das Festival, was sich danach als gutes Omen für das gelungene Turnierspektakel mit dem kulturellen Beiprogramm entwickelte. Mit der Band Allgäu Power am Freitagabend, der Coverband Snow mit Rock-Pop-Charts am Samstag und der Band vom Cannstatter Wasen Die Volxxliga am Sonntagabend trafen den Geschmack des jüngeren und älteren Publikums. Die Stimmung im Festzelt und im Außenbereich an den Bierständen hätte nicht besser sein können.

Am Samstag begann das Turnier mit einem hohen Niveau an Fußballsport, das sich zum Spätnachmittag am Sonntag fortsetzte. Am Samstagabend lud die Gemeinde Hohentengen mit Martin Benz, Noch-Bürgermeister und Schirmherr des Stetten-Turniers 2023, als Gastgeber beim politischen Empfang im Rathaus ein, der vom international bekannten Casal Quartett musikalisch umrahmt wurde. Nach der Beendigung der Gruppenspiele fanden vor den Endspielen noch zwei Einlage-spiele der A-Junioren und der Damen aus Hechingen und Hohentengen statt.

Das Endspiel

Vorher hatte der Musikverein Lienheim mit Dirigent Christopher Matzk beim Frühschoppenkonzert im Festzelt aufgespielt. Im kleinen Finale um Platz drei und vier bezwang Stetten-Haigerloch Stetten-Karlstadt mit 2:0. Die Spiele lockten bei herrlichem Sommerwetter überaus viele Zuschauer an. Die einzelnen Mannschaften wurden durch eine große Anzahl an Fans lautstark unterstützt. Das Finale gewann Stetten-Mühlheim deutlich mit 4:0 gegen Stetten-Pfalz, doch trotz des überzeugenden Sieges war es ein unterhaltsames Endspiel.

Der Höhepunkt war am Sonntagabend die Siegerehrung im Festzelt. Der Stimmungspegel im Festzelt stieg immer mehr nach oben. Marc Kaltenbach, Vorsitzender des FC Hoch-



Kompliment an alle Beteiligten (von links): Christa Baader (Vorständin Hauptsponsor Volksbank Hochrhein), der ab Mitternacht amtierende Bürgermeister Jürgen Wiener, die Enkelin des verstorbenen Stetten-Turnier Vorsitzenden, Heinz Albiez und Roland Schneider (Vorsitzende Stetten-Turnier) und Marc Kaltenbach, Vorsitzender FC Hochrhein. BILDER: ALBERT MOSER

Organisationskomitee

Das Organisationskomitee für das dies-jährige 47. Stetten-Turnier in Hohentengen bestand aus Volker Helferich, Robin Hack, Martin Burkhard, Andreas Gaveau, Pacco Rabl, Andreas Bachmann, Marc Kaltenbacher, Daniel Scheuble, Marius Schäuble, Peter Hannyuschka und Andreas Meier. Vorsitzende des Stetten-Turniers sind Heinz Albiez und Roland Schneider. Mehr als 50 Helfer waren beim Aufbau des Festzelts und circa 500 Helfer an den Veranstaltungstagen für den reibungslosen Ablauf des Stetten-Turniers notwendig.

rhein wurde bei der Siegerehrung von den beiden Stetten-Turnier Vorsitzenden Heinz Albiez und Roland Schneider, Neu-Bürgermeister Jürgen Wiener, Christa Baader Vorständin vom Hauptsponsor Volksbank Hochrhein sowie der Enkelin des verstorbenen Stetten-Vorstandes assistiert. Neben dem Wanderpokal, den Stetten-Mühlheim unter großem Jubel gewann, erhielten neben den genannten Mannschaften auch die Teams von Stetten-Remstal, Rhön, Hechingen und Allgäu schöne Pokale. Großes Lob erhielt der Veranstalter an der Abschlussbesprechung am Pfingstmontag für die hervorragende Organisation.



Der VfL Stetten-Mühlheim ist Turniersieger 2023: Nach dem furiosen Finale stellen sich der Cupholder aus dem Donautal (links im Bild) und der Zweite SV Grün-Weiß Stetten-Haigerloch für den Fotografen auf.

So viele Klettgauer wollen Glasfaser

Breitbandausbau der Gemeinde sorgt für viel Verwirrung und Unmut. Jetzt ist Antragsfrist für Hausanschlüsse zu Ende

VON NICO TALENTA

Klettgau – Klettgaus Bürgermeister Ozan Topcuogullari hat nach dem Gespräch mit Bürgern aus Rechberg erneut im Gemeindeblatt Stellung zum Thema Breitbandausbau genommen. Darin informiert er auf einer DIN-A4-Seite über die Situation: Das wohl wichtigste Gebot des Schreibens: Die Gemeinde wolle die Bürger nicht benachteiligen. Topcuogullari erklärt: „Da die Telekommunikation in den 90er Jahren privatisiert wurde, darf die Gemeinde einen Breitbandausbau ei-

gentlich gar nicht selbst machen und auch keine Steuergelder dafür einsetzen.“

Einzig, wenn ein Marktversagen vorliege, dürfe die Gemeinde einschreiten. Von einem Marktversagen spreche man bei Festnetzanschlüssen, bei denen die Geschwindigkeit langsamer als 30 Megabit pro Sekunde sei. „Die Gemeinde Klettgau baut deswegen ein Breitbandnetz für die unterversorgten Anschlüsse aus.“ Wer als versorgt gelte, dürfe seinen Anschluss im selben Zug zwar dennoch mit ausbauen – nur ohne die Förderung durch öffentliche Gelder. „Die Teilnahme ist freiwillig. Gerne würde die Gemeinde jetzt alle Anschlüsse für einen geringen Beitrag ausbauen. Leider liegt diese Entscheidung nicht bei der Gemeinde sondern beim Gesetzgeber“, ist dem Schreiben zu entnehmen.

Für den Ausbau der unterversorgten Anschlüsse habe die Gemeinde eine europaweite Ausschreibung durchführen müssen. Das Ergebnis der Ausschreibung sei von einem Ingenieurbüro geprüft und für korrekt befunden worden. Weiter steht geschrieben: „Kommunalpolitisch versierten Bürgern dürfte bekannt sein, dass bei Angebotsabgaben von Unternehmen keine Einzelpositionen veröffentlicht werden dürfen.“ Monika Eichin, Breitband-Expertin der Gemeinde, teilt auf Anfrage mit: „Beim Breitbandausbau in Klettgau gibt es circa 1400 geförderte Adressen, von denen 1135 einen Hausanschlussvertrag abgeschlossen haben.“ Rund 100 Eigentümer ungeförderter Häuser hätten von dem Zusatzangebot der Gemeinde Gebrauch gemacht, auf eigene Kosten einen Anschluss herstellen zu lassen.



Kaum ist die Antrags-Frist für die Glasfaseranschlüsse verstrichen, gehen die Arbeiten im Ortsteil Rechberg los. BILDER: DPA/MONTAGE: NICO TALENTA